



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0499/2025		Datum: 09.09.2025	
Dezernat 1			
Verfasser:	10-Amt für Personal und Organisation	Az.: 10 / Kux	
Betreff:			
Konzept zum Einsatz künstlicher Intelligenz bei der Stadtverwaltung Koblenz			
Gremienweg:			
02.10.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
22.09.2025	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert	

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt das von der Verwaltung erarbeitete Konzept zum Einsatz künstlicher Intelligenz bei der Stadtverwaltung Koblenz.

Begründung:

1 Ausgangssituation und Motivation

Künstliche Intelligenz verändert Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung grundlegend. Sie ist längst kein Zukunftsthema mehr, sondern hält zunehmend Einzug in den Alltag und die Lebenswirklichkeit der Menschen – sei es durch automatisierte Sprachassistenten, intelligente Textanalyse oder datenbasierte Entscheidungshilfen. Auch öffentliche Verwaltungen stehen vor der Herausforderung den technologischen Wandel aktiv zu gestalten, statt ihn zu verwalten.

Für die Stadtverwaltung Koblenz ergibt sich daraus eine doppelte Verantwortung: Einerseits müssen Bürgerinnen und Bürger moderne, effiziente und digitale Dienstleistungen erwarten dürfen. Andererseits gilt es, technologische Entwicklungen verantwortungsvoll, rechtskonform und sozialverträglich in Verwaltungsstrukturen zu integrieren.

Die in diesem Themenfeld bereits seit geraumer Zeit von der Verwaltung unternommenen Anstrengungen werden nunmehr in dem vorliegenden Konzept gebündelt. Vor diesem Hintergrund hat sich die Verwaltungsleitung im Rahmen einer Klausurtagung im Frühjahr 2025 intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt, mit den Expertinnen und Experten der Verwaltung die möglichen Einsatzfelder diskutiert und Priorisierungen für die Anwendung skizziert. Die strategische IT-Steuerung im Amt für Personal und Organisation wurde beauftragt, in enger Abstimmung mit dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum (KGRZ) den Einsatz von KI zu prüfen und erste Umsetzungsschritte zu planen. Die hierzu angestellten Überlegungen aus dem Digitalbeirat sowie Impulse aus den politischen Gremien, Verwaltung und Öffentlichkeit fanden Berücksichtigung und unterstreichen die Dringlichkeit und Relevanz des Themas. Das vorliegende Konzept wurde – auch um die schon heute bestehenden Möglichkeiten und die praktische Relevanz zu verdeutlichen - bereits mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt.

Auch mit der Personalvertretung findet zum Einsatz neuer Technologien ein regelmäßiger und intensiver Austausch statt. Auch das vorliegende Konzept wird dem Personalrat unter Beachtung der Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes zur Mitbestimmung vorgelegt.

2 Ziel und Zweck des KI-Konzeptpapiers

Das vorliegende Konzept beschreibt den strukturierten Einstieg der Stadtverwaltung Koblenz in den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Es erläutert grundlegende Begriffe, definiert Rahmenbedingungen und benennt erste, mögliche strategische Ziele und Projekte. Die vorliegende Strategie richtet sich an Entscheidungsträger/innen, Mitarbeitende, Kooperationspartner/innen sowie Bürgerinnen und Bürger, die sich für die digitale Entwicklung in Koblenz interessieren.

Ziel ist es, allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung eine Orientierung im verantwortungsvollen Umgang mit KI-Systemen zu vermitteln. Gleichzeitig sollen KI-Systeme keinen Ersatz von Fachkräften darstellen, sondern vielmehr wirksam die wertvolle Arbeit der Kolleginnen und Kollegen unterstützen. Somit können KI-Systeme dazu beitragen, die Bearbeitungszeiten zu entzerren und Kapazitäten für andere (Fach-) Aufgaben zu schaffen. Die Strategie dient nicht der Entwicklung eigener KI-Anwendungen oder der Beschreibung fachspezifischer Sonderlösungen, sondern versteht KI als übergreifendes „Digitalisierungswerkzeug“ im Sinne des E-Government-Konzeptes der Stadt.

Darüber hinaus schafft die Strategie Transparenz und Vertrauen gegenüber Mitarbeitenden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen. Sie zeigt auf, dass der Einsatz von KI in Koblenz geplant, verantwortungsvoll und ethisch vertretbar erfolgt.

Anlage/n: 1 – Konzept zum Einsatz künstlicher Intelligenz bei der Stadtverwaltung Koblenz

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung der KI-Strategie sind **dedizierte Ressourcen notwendig**, insbesondere:

- Personal: Aufbau 3 **Projektstellen (zunächst befristet auf 2 Jahre)**
- Sachmittel: KI-Tools, Plattformlizenzen, etwaige Beratungsbudgets
- Qualifikation: Fortbildungen für Mitarbeitende in Fachbereichen und IT

Ein fortlaufendes Monitoring des Ressourcenbedarfs ist erforderlich. Sofern möglich, sollen Fördermittel (wie die vom Stadtrat bereits beschlossene Antragstellung für ein IKZ-Projekt - zusammen mit den Städten Mainz, Trier und Ludwigshafen- genutzt werden.

Auch wenn der initiale Ressourceneinsatz insbesondere für Personal, Schulungen und ggfs. externe Unterstützung spürbar ist, gehen wir davon aus, dass sich diese Investitionen **mittel- bis langfristig refinanzieren lassen**. Durch Effizienzgewinne, Zeiteinsparungen und sinkenden Aufwand bei Standardaufgaben entsteht ein wirtschaftlicher Nutzen, der die eingesetzten Mittel rechtfertigt.